



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 5 1 - 0 0 3 4**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Ausbau der Kinderbetreuung in Wiesbaden 48/90, neues Wohngebiet Wiesbaden Nordenstadt, Kindertagesstätte Hainweg Nord in Trägerschaft des DRK

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 35.223.727,39
 in %: 10,10

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 2.714.426,50
 in %: 3,89

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2020/21	Baukosten Kita Hainweg	6.376.000	6.376.000				7 Gruppen Kita Hainweg DRK
x		2020/21	Deckung IM-Mittel			3.492.000	1.04798		Umsetzung Ausbauprogramm 48/90
x		2020/21	Deckung IM-Mittel			2.884.000			Städtebaulicher Vertrag SEG
x		2021	Ausstattung Kita Hainweg	300.000	300.000				7 Gruppen Kita Hainweg DRK
x		2021	Ausstattung Deckung IM-Mittel			300.000	1.04798		Umsetzung Ausbauprogramm 48/90
	x	2021	BKZ Kita Hainweg DRK	406.540	406.540				7 Gruppen Kita Hainweg DRK
	x	2021	Deckung CO-Mittel			406.540			Umsetzung Ausbauprogramm 48/90
Summe einmalige Kosten:				7.082.540	7.082.540	7.082.540			
	x	2022 ff	BKZ Kita Hainweg DRK	1.042.646	1.042.646				7 Gruppen Kita Hainweg DRK
	x	2022 ff	Deckung CO-Mittel			1.042.646			Anmeldung HH 2022/23 durch Dez. VI/51 im Rahmen erhöhte Eingabevorgaben
Summe Folgekosten:				1.042.646	1.042.646	1.042.646			

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0526 vom 21.12.2017 zum Ausbau der Kinderbetreuung in Wiesbaden 2018 bis 2021 bleibt das Versorgungsziel für Kinder unter 3 Jahren bei 48 % während das Versorgungsziel für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt von 85 % auf 90 % angehoben wird.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0335 vom 14.09.2017 wurde der Planung eines Kita-Neubaus im Entwicklungsgebiet Wiesbaden Nordenstadt Hainweg durch die SEG im Rahmen der städtebaulichen Gebietsentwicklung zugestimmt. Die Planung einer 7-gruppigen Kindertagesstätte Hainweg Nord in Trägerschaft durch das DRK ist nun abgeschlossen. Mit dieser Vorlage wird die Umsetzung und Finanzierung der Baumaßnahme sowie die Finanzierung der Betriebskosten zur Genehmigung vorgelegt.

Anlagen:

1. STVV-Beschluss Nr. 0526 vom 21.12.2017
2. Übersicht Ausbauprogramm 48/90
3. STVV-Beschluss Nr. 0335 vom 14.09.2017
4. Entwurfsplanung
5. Kostenaufstellung

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:
 - 1.1 Die Stadtverordnetenversammlung hat am 21.12.2017 mit Beschluss Nr. 0526 bestätigt, das Versorgungsziel von 48 % für Kinder unter 3 Jahren beizubehalten und das Versorgungsziel für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt von 85 % auf 90 % anzuheben und den Ausbau zur Erreichung dieses Zieles beschlossen (Anlagen 1 und 2).
 - 1.2 Durch die Entwicklung des Wohngebietes „Hainweg“ in Wiesbaden Nordenstadt wird die Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt erforderlich. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0335 vom 14.09.2017 wurde der Planung der Kindertagesstätte Hainweg Nord mit 110 Plätzen in 7 Gruppen durch die SEG zugestimmt (Anlage 3).
 - 1.3 Die Gesamtkosten für den Kita-Neubau belaufen sich auf 6.376.000 € inkl. 10 % Projektsteuerungskosten der SEG und Planungskosten für die Leistungsphasen 1-4 (Anlagen 4 bis 5).
 - 1.4 Zur Deckung der Baukosten werden Mittel aus dem städtebaulichen Vertrag in Höhe von 2.884.000 € herangezogen.
 - 1.5 Desweiteren wird eine Zuwendung des Landes Hessen aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2018-2020 in Höhe von voraussichtlich 1.750.000 € beantragt und auf die Mittel aus dem städtebaulichen Vertrag angerechnet.
 - 1.6 Die Finanzierung der Restmittel in Höhe von 3.492.000 € erfolgt aus dem städtischen Ausbauprogramm 48/90.
 - 1.7 Die Plausibilitätsprüfung ist erfolgt und wird bis zur Beratung über diesen Tagesordnungspunkt nachgeliefert.
 - 1.8 Der Betreiber DRK erhält einen Zuschuss für den Betrieb einer 7-gruppigen Kindertagesstätte

mit 110 Plätzen (3 Krippen- und 4 Elementargruppen) ab Inbetriebnahme voraussichtlich zum 01.10.2021 inkl. Vorlaufkosten.

- 1.9 Für den Ausbau der Räumlichkeiten sowie die Anschaffung der Erstausrüstung erhält das DRK einen investiven Zuschuss in Höhe von 300.000 €.
- 1.10 Die Einrichtungen der sozialen Infrastruktur im Wohngebiet „Hainweg“ (2 Kitas und Pflegeheim) werden in der Ortsbeiratssitzung des Ortsbeirats Wiesbaden-Nordenstadt am 13.11.2019 umfassend vorgestellt.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1 Im Wohngebiet „Hainweg“ in Wiesbaden Nordenstadt entsteht eine 7-gruppige Kindertagesstätte für 110 Kinder. Die Trägerschaft der Kindertagesstätte Hainweg Nord übernimmt das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Wiesbaden e. V.. Die Inbetriebnahme ist zum 01.10.2021 geplant.
 - 2.2 Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 6.376.000 € inkl. 10 % Projektsteuerungskosten der SEG. Die Deckung erfolgt in Höhe von 2.884.000 € Euro durch Mittel aus dem städtebaulichen Vertrag zum Wohngebiet „Hainweg“. Die Restmittel in Höhe von 3.492.000 € Mio Euro werden durch Mittel aus dem städtischen Ausbauprogramms 2018/2019 im Budget des Dezernates VI/51 bei PSP I.04798 gedeckt.
 - 2.3 Die Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von voraussichtlich 1.750.000 € Mio Euro werden gemäß § 15 und § 16 des *Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan „Wohngebiet Hainweg“ im Ortsbezirk Wiesbaden-Nordenstadt der Landeshauptstadt Wiesbaden* auf die verursachungsgemäß zuzurechnenden Folgekosten des Gebietsentwicklers angerechnet.
 - 2.4 Das DRK erhält einen investiven Zuschuss für den Ausbau und die Ausstattung der Kindertagesstätte in Höhe von 300.000 €. Die Deckung erfolgt aus dem Ausbaubudget 2018/2019 im Budget des Dezernates VI bei PSP I.04798.
 - 2.5 Dezernat VI/51 wird ermächtigt, einen Leistungsvertrag mit dem DRK Kreisverband Wiesbaden e. V. zur Deckung der jährlichen Betriebskosten abzuschließen. Die zusätzlichen CO-Mittel in Höhe von 406.540 € unterjährig für 2021 sind in der Fortsetzung des Ausbauprogrammes 48/90 im Budget des Dezernates VI/51 enthalten, das für den Haushalt 2020/2021 angemeldet wurde. Die CO-Mittel ab 2022 ff. in Höhe von 1.042.646 € jährlich sind für den Haushalt 2022/23 anzumelden und die Eingabevorgaben um diesen Betrag zu erhöhen. Die genannten Beträge beruhen auf einer Kalkulation auf Basis 2019. Notwendige Steigerungen nach Jugendhilfekommission (JHK) sind dabei noch nicht berücksichtigt. In dem ausgewiesenen Zuschussbedarf sind die zu erwartenden Kosten für die Zahlungen der Beitragszuschüsse berücksichtigt.
 - 2.6 Dezernat VI/51 wird ermächtigt, die SEG mit der Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen.
 - 2.7 Dezernat VI/51 wird beauftragt, in Verbindung mit Dezernat III/20 die haushaltstechnische Umsetzung vorzunehmen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Die geplante Kita ist durch den Einbau eines Aufzuges, eines Behinderten-WCs im EG sowie stufenfreien Zugängen (Ausnahme: Dachgarten über dem Mehrzweckraum) barrierefrei gestaltet. Die Waschräume in den Gruppenräumen sind sowohl mit Toiletten als auch mit Waschtischen in unterschiedlichen Höhen ausgestattet. Die Bewegungsflächen sind so ausgelegt, dass ein Erwachsener Hilfestellung geben kann. In den Innenräumen werden für den Spracherwerb Maßnahmen zur Raumakustik und Schallabsorption vorgesehen.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Bau- und Nutzungsbeschreibung

Bei dem geplanten Gebäude handelt es sich um eine 7-gruppige Kindertagesstätte mit zwei Vollgeschossen. Der Baukörper bildet ein L, welches den Außenspielbereich im Süden des Grundstücks nach Norden und Westen abschirmt, um die Schallimmissionen und -emissionen in Wechselwirkung zwischen dem Kindergarten und der nördlich anschließenden Bestandsbebauung, sowie den westlich und nördlich angrenzenden Straßen zu minimieren.

Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über den südlich angrenzenden Kiebitzweg. Die erforderlichen Stellplätze sind an der südöstlichen Grundstücksecke, sowie an der nordöstlichen Gebäudeecke anfahrbar. Einer fußläufigen Erschließung von der Straße „Am Hainpark“ wird besondere Bedeutung beigemessen, weil hierüber die bestehende Bebauung mit dem neuen Quartier verbunden wird. Von der Süd-West-Ecke kommend werden Nutzer und Besucher durch eine Leitwand in Richtung Haupteingang geführt. Die dem Mehrzweckraum vorgelagerte Terrasse bildet hier einen markanten Wegpunkt, der bei besonderen Veranstaltungen in Verbindung mit dem Mehrzweckraum auch durch Besucher und Gäste genutzt werden kann.

Die geplante Einrichtung bietet Platz für insgesamt 110 Kindern (max. 124) sowie ergänzende Gemeinschafts-, Wirtschafts- und Verwaltungsflächen.

Im Eingangsbereich befinden sich der ca. 100 qm große Mehrzweckraum mit zwei Abstellräumen, das Leitungsbüro, Elternbereich mit Teeküche, Besucher-/Personalgarderobe und ein barrierefreier Sanitärraum. Über das gemeinsame Foyer mit einer Treppenanlage und Aufzug werden die beiden Geschosse miteinander verbunden. Im Hauptbereich werden die Räumlichkeiten im Norden und Süden durch den zentralen Flur erschlossen. Die Küche, Lagerräume, Technikräume und der multifunktional genutzte Werkstattraum mit direktem Ausgang ins Freie befinden sich im EG auf der Nordseite. Hier liegt zudem neben dem WC für das Küchenpersonal noch der Hauswirtschaftsraum. Im OG orientieren sich der Personalraum und die beiden Werkstatträume mit jeweils direkten Zugängen auf die Dachterrasse bzw. Dachgartenflächen nach Norden. Der großzügige Flur dient zusätzlich als Spielflur und Garderobe für alle Gruppenräume. Eine Garderobe pro Gruppe ist mit einer Sitzfläche, Schuhablage, Haken, Fächer und Eigentumsfächer ausgestattet. Den Einbaumöbeln wird zusätzlich ein Platz für Elternpost und Beschilderung der Kinder (Bild + Name) integriert.

Alle Gruppenbereiche, drei Krippengruppen im EG und vier Elementargruppen im OG orientieren sich nach Süden. Ein Gruppenbereich verfügt über einen Gruppenraum, Schlaf-/ Ruheraum, Sanitärraum, Abstellraum und wird mit einer Kinderküche ausgestattet. Über eine im Erdgeschoss vorgelagerte überdachte Terrasse auf der Südseite bzw. einen überdachten Balkon mit Zugang zu

einer Außentreppe im Obergeschoss ist aus allen Gruppenräumen ein direkter Ausgang ins Freie und in den Außenspielbereich möglich. Der sich ebenfalls nach Süden öffnende Mehrzweckraum wird durch eine angeschlossene Terrasse für eine Außennutzung erweitert und im Obergeschoss als Dachterrasse mit Hochbeeten genutzt.

Die teilweise überdachten Terrassen verbinden den Innen- und Außenraum miteinander und ermöglichen den Kindern zusätzliche Spielflächen auch bei schlechter Witterung. Die Kita verfügt über zwei notwendige Außentreppe, welche als Rettungswege für das Obergeschoss dienen. Die Außentreppe im Süden wird in den Außenspielbereich integriert. Diese dient zugleich den Kindern als Spielturm und wird mit verschiedenen Spielelementen wie Rutsche, Kletternetz, Ladentheke etc. ausgestattet.

Alle Räume erhalten eine Fußbodenheizung, so dass Kleinkinder auf dem Fußboden spielen können und die Wandflächen für eine Möblierung uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Die lichte Raumhöhe soll 3,20 m betragen.

Materialität

Das Gebäude ist als Massivbau geplant. Der eigentliche Baukörper erhält eine Fassade aus Wärmedämmverbundsystem mit mineralischem Putz mit feiner Körnung. Zurückspringende Fassadenabschnitte im Süden sind mit einer vorgehängten Holzverschalung versehen. Der Materialwechsel bildet auf diese Weise insbesondere im Kleinkinderbereich eine warme Atmosphäre im überdachten Außenbereich. Geschützte Bereiche auf den Terrassen und Balkonen sind stellenweise mit senkrechten Holzlamellen gefasst, wodurch alle Bauteile zu einem abgegrenzten, kubischen Volumen verbunden werden.

Die Kita erhält im Süden in den Gruppen- und Schlafräumen großflächige Verglasungen. Alle Fensteröffnungen und Fassadenflächen, ausgenommen in Bereichen der senkrechten Lamellen im Süden, erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz. Auf der Innenseite ist zusätzlich ein textiler Sonnenschutz zur Verdunklung der Schlafräume vorgesehen.

Die Wand- und Deckenoberflächen im Innenraum erhalten einen hellen Anstrich. Im Spielflur sind im Bereich der Gruppenräume Einbaumöbel aus Holz für die Garderoben vorgesehen. Die Flächen über den Garderoben erhalten für die Raumakustik Schallabsorptionselemente.

Die Innentüren erhalten eine Furnieroberfläche, wobei die Gruppenräume zusätzlich über eine Seitenlicht und Oberlicht verfügen. Der Spielflur wird im EG und OG stellenweise mit senkrechten Holzlamellen versehen, um den Gruppenraumbereich und Funktionsbereich voneinander abzutrennen aber dennoch eine Sichtverbindung zu erhalten. Das Thema spiegelt sich im Außenbereich wieder.

Für die Böden in den Sanitärräumen, Küche, Abstellplatz für Kinderwagen, Waschküche und Technikräume ist ein Fliesenbelag und in den restlichen Räumen ein Linoleumbelag vorgesehen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 10. September 2019

5102

Duschek (2652/du)

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)